

WIE SCHON 1971

# Prinz Foffi wird jetzt Rennfahrer



Foffi am Steuer eines BMW Alpina 1600 Ti

„Ich fahre ja auf der Autobahn auch, was die Karre hergibt...“



Von STEFAN PETER  
Jetzt gibt er richtig Vollgas! Ferried Prinz von Hohenzollern (63) hat genug von Lüdern und Scheidungskrieg. Heute startet Foffi eine Rennfahrer-Karriere – und knüpft damit an alle Zeiten an.

Zunächst mit Testfahrten auf dem Hockenheimring. Heute setzt er sich in eine Sportlimousine: BMW M3, 360 PS unter der Haube. „Ich fahre so schnell, wie ich kann“, so der Hohenzollern-Prinz zu BILD. „Ich werde mich nicht überfordern, aber bestimmt nicht langsam schleichen. Ich fahre ja auf der Autobahn auch, was die Karre hergibt.“ Die Testfahrten – Vorbereitung für das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

vom 7. bis 10. Juni. Es gilt als eines der härtesten Autorennen der Welt. Die Nordschleife des Nürburgrings (in der Eifel) hat 33 Links- und 40 Rechtskurven. Auf 25 359 km Gesamt-Länge gibt's Sprunghügel, Steilkurven, lange Geraden, schnelle Passagen und viele Kurven. Ausgerechnet dort will Foffi siegen. Klingt etwas vermessenen. „Ist es aber nicht“, sagt der Prinz. „Ich war schon in den 70er Jahren im Rennsport aktiv. 1971 habe ich das

24-Stunden-Rennen am Nürburgring schon einmal gewonnen.“ An diese glorreichen Zeiten will er nun anknüpfen. Doch das eigene Erbe verpulvern wie damals will er nicht. So ist Foffi nun Mitglied des Rennfahrer-Teams von „ilvestrip.com“

(ein Erolkanbieter aus dem Internet). „Die Firma hat mir angeboten und ich habe zugesagt.“ Das kam ganz spontan. „Ich bin mein eigener Herr und entscheide selbst. Meine Kinder finden es gut und das reicht mir.“



Leopold Prinz von Bayern und Foffi in Rennfahrer-Kluft an der Strecke



Und wer wird sein Boxen-Luder?



▲ Tatjana Gsell, Foffis Ex, oder  
◀ Djamilia Rowe, Foffis Kurzzeit-Begleiterin

Wird jetzt wieder Rennfahrer: Ferried Prinz von Hohenzollern

© INTERFOTO, LETTMEYER, DDP, HONK PRESS

TÜV-geprüft  
Die BamS-TÜV-Serie g



TÜV-Rheinland testet wieder Produktkategorien für BILD ideale Sonntagslektüre!

## Neue Hoffnung für die Kudamm-Bühnen

Jetzt schaltet sich Kulturstaatssekretär André Schmitz „Fortress“-Vize-Präsidenten Yvo Postleb wies Schmitz der Kudamm-Immobilie getroffen, ihnen beide Bühnen hofft nach wie vor auf den Erhalt

